

Gründlicher als Meister Propper

Kollektiver Frühjahrsputz: Borkener, Gemener, Gemenwirther und Weseker machten „Klar Schiff“

Borken/Gemen/Weseke (bus/jb). Nichts hält ewig. Doch müssen Plastik-Kanister, Fahrräder oder ausgediente Bildschirme einfach am nächsten Wegesrand entsorgt werden? Etwa 300 Freiwillige aus Borken, Gemen und Weseke schlüpfen am Samstag für zwei Stunden in Gummistiefel, zogen Einweghandschuhe und Sicherheitswesten über und statteten sich mit Müllsäcken und Greifzangen aus.

Straßen, Wege und Gräben säuberten sie von Unrat, der von rücksichtslosen Zeitgenossen dort hinterlassen worden war.

Zuvor hatten bereits Cordula-Grundschüler mit Revierförster Janson im Wald gesammelt – und auch die Gemenwirther Landjugend war vor der Haustür fleißig.

„Bring mal Blei!“ ruft Michael Frieg seinem Kollegen Christian Gudel zu. Der stapft im Regen mit zwei gelben Bleistücken in der Hand durch den feuchten Sand in Richtung See. Taucher Frieg hat zuviel Auftrieb.

Erstmals beteiligte sich im dritten Jahr der Säuberungsaktion der Tauchclub Maritim und „fischte“ im Pröbsting-Badesee unter anderem unzählige Getränke Dosen und Glasflaschen.

Umweltsündern ist man offensichtlich erfolgreich auf der Spur. Denn am Ende der gemeinsamen Umweltschutzaktion am Nachmittag lautete das Resümee mehrerer Teilnehmer: „Tendenz sinkend.“

80 Teilnehmer, davon erfreulicherweise der größte Teil Schülerinnen und Schüler der Merian-Realschule und der Roncalli-Grundschule sowie Mitglieder des Hegerings, des Landwirtschaftlichen Ortsvereins und des Heimatvereins säuberten die Straßenränder und Gräben rings um Weseke. Den Container, der anschließend gut gefüllt war, stellte die Stadt zur Verfügung.

Bis etwa 11 Uhr spielte auch das Wetter mit. Zum Abschluss gab es in der Raiffeisen-Halle Erbsen- und Gulaschsuppe, finanziert von der Jagdgenossenschaft, sowie Getränke, finanziert vom Marketingverein Borken.



Allesamt eine kräftige Stärkung verdient hatten die Helfer der Säuberungsaktionen am Samstag.

Fotos: (4) Buß



Shaun Tilke schien auf Gartenstühle spezialisiert zu sein. Bereits das zweite Exemplar warf er Bernd Stenert zu, der den Anhänger mit Unrat aus dem Pröbsting-Badesee füllte.



Johanna und Saskia fischten Pantoffeln aus dem Gebüsch an der Mergelsberg-Sporthalle. Auch die Kolleginnen vom TV Borken (Abteilung Rhythmische Sportgymnastik) wunderten sich, was alles zu finden war: Briefkästen, Autoreifen, ein Handy und eine Chipkarte.



Das „Einsamlerduo“ Heinz-Josef Hummelt und Lambert Langela fuhr die Sammelpunkte in Gemen an. Reichlich Fast-Food-Müll, Radkappen, Autoreifen und ein PC-Bildschirm landeten auf dem Transporter.



Auch in Weseke kam reichlich Müll zusammen. Ortsvorsteher Hubert Börger (l.) freute sich mit den anderen Freiwilligen, dass sich so viele Kinder und Jugendliche am „Aufräumen“ beteiligt haben.

Foto: Beerling